

Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte

Antike Objekte und Münzen aus den Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum

Johanna Jackie Baier
 Sanford Biggers
 Manuel Graf
 Andreas Gursky
 Christine und Irene Hohenbüchler in Zusammenarbeit mit der Klasse
 Kooperative Strategien der Kunstakademie Münster und den Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum
 Małgorzata Mirga-Tas
 Nyaba Léon Ouedraogo
 João Penalva
 Moritz Riesenbeck
 Michael Schmidt
 Günther Uecker
 Yeesoonyung

22. Mai – 26. Oktober 2025
 Museum unter Tage,
 Bochum

„Wir arbeiten, um unsere Welt und unser Dasein so zu gestalten, wie wir es für sinnvoll erachten.“ Arbeit – diesem so bedeutenden, von dem Sozialwissenschaftler Manfred Füllsack betonten Teil unseres Alltags widmet sich die Ausstellung *Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte*.



Andreas Gursky, *Hamm, Bergwerk Ost*, 2008, Courtesy Sprüth Magers, Berlin, © 2025 Andreas Gursky / VG Bild-Kunst, Bonn, Foto: Andreas Gursky



Denar des T. Carisius (Römische Republik), 46 v. Chr., Foto: Thorsten Jorzick, Bochum

Aus Anlass des fünfzigjährigen Bestehens der Kunstsammlungen der Ruhr-Universität Bochum zeigt das Museum unter Tage die kostbarsten Schätze aus der Archäologie, der Münzkunde und der Kunstgeschichte zum Thema Arbeit. Das außergewöhnliche, fächerübergreifende Projekt führt Exponate aus mehr als dreitausend Jahren zusammen. Dazu zählen antike Gefäße, die sowohl die Herstellung von Wolle in der griechischen Hausgemeinschaft als auch deren Handel darstellen. Süditalienische Silbermünzen zeigen Herkules, wie er eine seiner legendären Arbeiten bewältigt und den Nemeischen Löwen besiegt.



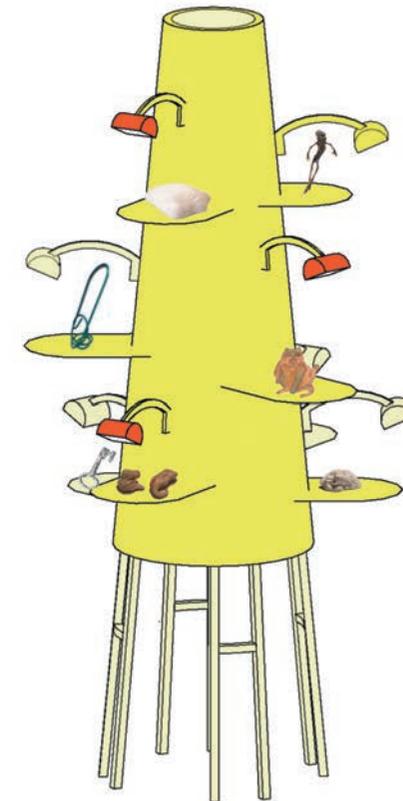
Attisch-schwarzfigurige Kelchpyxis, Werkstatt des Nikosthenes, 530–520 v. Chr., Foto: Michael Benecke, Bochum

Glättwerkzeug einer Töpferwerkstatt aus Selinunt, 5. Jh. v. Chr., Foto: Martin Bentz, Bonn



Währenddessen dreht sich Günther Ueckers Sandmühle aus dem Jahr 1968 unaufhörlich und erinnert die Besucher*innen daran, dass Arbeit zumeist mühsam ist und sich manchmal ohne Ziel und Ausblick im Kreis bewegt. Exponate aus den historischen Sammlungen finden mit jüngeren, zum Teil extra für die Ausstellung entstandenen Werken der zeitgenössischen Kunst zu vielstimmigen Gesprächen zusammen. So erzählen etwa die Collage von Małgorzata Mirga-Tas oder die raumgreifenden Gestelle der Zwillingsschwestern Christine und Irene Hohenbüchler vom Glück der Zusammenarbeit, das immer auch politisch ist und tief in die Gesellschaft hineinwirkt. Das Designbüro Schroeder Rauch hat eine besondere Gestaltung entwickelt, die den interdisziplinären Zusammenklang der Objekte wie auch deren jeweilige Eigenständigkeit herausarbeitet.

Christine und Irene Hohenbüchler mit Studierenden der Klasse Kooperative Strategien der Kunstakademie Münster und der Kunstsammlung Antike der Ruhr-Universität Bochum, ... *trans* ... (Entwurf mit Inhalt), 2024, Courtesy Galerie Martin Janda, Wien, 3D Rendering: Jakob Hohenbüchler



Zur Ausstellung erscheint ein Katalog, herausgegeben von Soi Agelidis, Jon Albers, Karl-Ludwig Elvers und Markus Heinzelmann mit einem Grußwort von Christina Reinhardt, Essays von Soi Agelidis, Karl-Ludwig Elvers, Markus Heinzelmann, Alexia Pooth, Nicolas Rauch, Helga Scholten, Mira Schröder und Philipp Paul Wendt sowie Texten zu den Künstler*innen und ausgestellten Objekten von Soi Agelidis, Jon Albers, Laura Altman, Elias Bendfeldt, Sandra Yasmin Biedrawa, Lea Brockmann, Daisy Cwikla, Lea Dombrowski, Hanna Dombrück, Lilly Eckhoff, Lena Eggert, Karl-Ludwig Elvers, Annabella Ernst, Helge S. Fathi, Annika Gäth, Julia Franziska Gehlen, Hristina Georgieva, Anne-Katrin Gerger, Johanna Germing, Alissa Hebebrand, Oskar Hellmich, Marius Hoffmann, Julia Jejkal, Peter Joschko, Imogen Kerr, Milo Kruse, Timo Lechtenböhm, Viola Olschewski, Alica Potz, Maximilian Vincent Reichenbach, Ellen Rosenkranz, Lena Schmitz-Linneweber, Gina Marie Schwenzfeier, Simon Schwerdtfeger, Niklas Stengel, Astrid Vogel, Lea Wittrock, Melanie Wolski, Leandra Dina Zbikowski.

ISBN 978-3-00-081127-2, 272 Seiten, 32 Euro an der Museumskasse

Führungen und Workshops

Öffentliche Führungen

So, 1. Juni, 6. Juli, 17. August und 21. September 2025
Jeweils 16–17 Uhr

Gruppenführungen nach Vereinbarung

T +49-234-2988901
M info@situation-kunst.de

Kurator*innenführungen

Dr. Soi Agelidis
So, 15. Juni 2025, 14–15 Uhr

Prof. Dr. Markus Heinzelmann

So, 26. Oktober 2025, 14–15 Uhr

Ateliertisch für Familien

Do, 29. Mai–So, 1. Juni 2025
Jeweils 13–17 Uhr

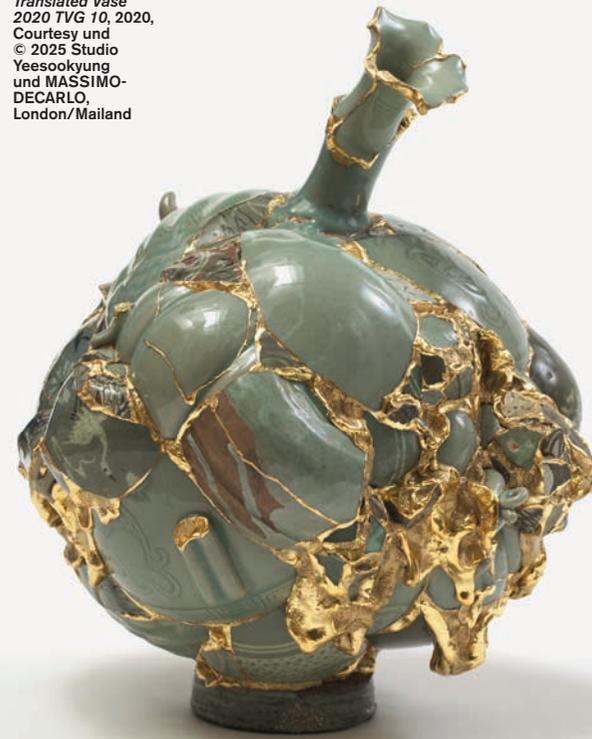
Workshops für Kinder und Personen jeden Alters

„Münzdruck“
Sa, 30. August 2025, 13–16 Uhr

„Papierschöpfen“

Mi, 15. Oktober 2025, 13–16 Uhr

Yeesoookyung,
Translated Vase
2020 TVG 10, 2020,
Courtesy und
© 2025 Studio
Yeesoookyung
und MASSIMO-
DECARLO,
London/Mailand



S(ch)ichtwechsel – der Spardatalk

Wenn Arbeit nicht nur das halbe Leben ist
Talk mit dem Künstler Moritz Riesenbeck
Fr, 23. Mai 2025, 18–20 Uhr

Die Mädchen der Royal-Bar

Talk und Screening mit der Künstlerin
Johanna Jackie Baier
Mi, 3. September 2025, 18–20 Uhr

Arbeit in einer Werkstatt für den statuarischen Bronzeguss – ein Mitarbeiter berichtet

Prof. Dr. Gerhard Zimmer
Mi, 24. September 2025, 18–20 Uhr

Das Pompejanum, ein Jubiläum und ein Silbergeschirr. Vom Umgang mit unterschiedlichen Vorgaben für eine Ausstellung

Oliver Hülten
Mi, 1. Oktober 2025, 18–20 Uhr

Räume für experimentelles, gemeinsames Handeln

Talk mit der Künstlerin Prof. Irene
Hohenbüchler, Klasse Kooperative
Strategien der Kunstakademie Münster
Mi, 8. Oktober 2025, 18–20 Uhr

Die Ausstellung *Das halbe Leben. Formen der Arbeit in Kunst und Geschichte* wurde von Studierenden der Fakultät für Geschichtswissenschaften der Ruhr-Universität Bochum vorbereitet.

Öffnungszeiten
Mi–Fr 14–18 Uhr
Sa, So, Feiertage 12–18 Uhr

Museum unter Tage/
Situation Kunst
(für Max Imdahl)
Nevelstraße 29c
(im Parkgelände von
Haus Weitmar)
44795 Bochum
T +49 234 3217503
www.situation-kunst.de



@situationkunstbochum

#situationkunstbochum
#museumuntertage
#dshalbeleben
#arbeit
#kunstsammlungenantike
#kunstsammlungenmoderne_rub

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch



Unterstützt von

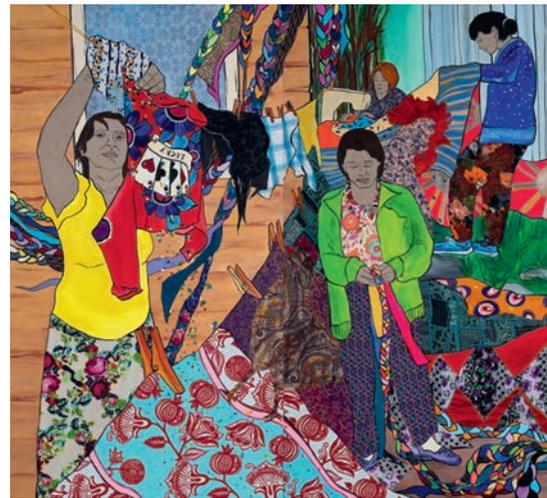


Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

Das Museum unter Tage gehört zum Netzwerk der



Attisch-
rotfigurige
Hydria,
sog. Frauen-
badmaler,
420/10 v. Chr.,
Foto: Michael
Benecke,
Bochum



Malgorzata
Mirga-Tas, Sisters
(Phenia), 2019,
© Malgorzata
Mirga-Tas,
Foto: Bartosz
Górka/ING Polish
Art Foundation

Veranstaltungen

Eine verwobene Angelegenheit
Kollektives Weben mit der
Künstlerin Sofia Magdits Espinoza
7. und 8. Juni 2025
Jeweils 13–18 Uhr

Erfrischung gefällig?
Gemeinsames Fermentieren
von Sommergetränken
Sa, 23. August 2025, 14–16 Uhr

What's love got to do with it?
Art-Speed-Dating
Sa, 6. September 2025, 14–16 Uhr

Öllampe,
Werkstatt L.
MADIEC,
Kaiserzeit,
Foto: Michael
Benecke,
Bochum

